



**NADINE
MASSHARDT**

Grossrätin BE



**ANITA
FETZ**

Ständerätin BS



Junge ArbeitnehmerInnen fördern

Die Revision der ALV trifft die Jungen speziell hart. Der stärkste Leistungsabbau ist auf Kosten der Lehrabgängerinnen oder Berufseinsteiger mit wenig Erfahrung geplant. Damit wird der Nachwuchs doppelt bestraft, denn die Jungen gehören auf dem angespannten Arbeitsmarkt bereits zu den Verliererinnen und Verlierern. Eine Sanierung zu Lasten der Jugend ist eine Sanierung zu Lasten der Zukunft. Wir aber wollen das Gegenteil: Förderung der Jugendlichen, damit sie eine Perspektive haben.

Diese «Sparübung» können sich Kantone und Gemeinden nicht leisten

Dieses Gesetz ist keine Lösung, sondern ein Problem. Die «Sanierung» soll gleich lang dauern wie der Bau des neuen Gotthard-Tunnels, nämlich 17 Jahre! Noch länger dauert es, wenn die Wirtschaft in dieser Zeit nicht ununterbrochen floriert. Ebenso schlimm: Die Schweiz spart unter dem Strich nichts – die Kosten werden einfach in Richtung Kantone und Gemeinden abgewälzt, die ihre Steuern erhöhen müssen. Nein zu dieser neuen Belastung von Kantonen und Gemeinden!

ABZOCKER BELOHNEN – DAS VOLK BESTRAFEN?

Am 26. September 2010:
NEIN zum Abbau bei der
Arbeitslosenversicherung





JACQUELINE FEHR

Nationalrätin ZH



CHRISTIAN LEVRAT

Nationalrat FR und Präsident SP Schweiz

NEIN ZUM ABBAU BEI DER ARBEITSLOSEN-VERSICHERUNG

NEIN zu einem Leistungsabbau auf dem Buckel der Schwächsten, gerade dann, wenn ein guter Schutz am nötigsten ist.

NEIN zu Beitragserhöhungen nur für die Normal- und KleinverdienerInnen.

NEIN zur ungerechten Finanzierung der Arbeitslosenversicherung, die hohe und höchste Einkommen schont.

NEIN zur Diskriminierung junger und älterer Arbeitslosen und von WiedereinsteigerInnen.

NEIN zu einer Vorlage, die Kantonen und Gemeinden Mehrkosten bringt, weil die Leute schneller ausgesteuert und in die Sozialhilfe abgeschoben werden.

Weiterbildung statt Abschieben an die Sozialhilfe

Es kann jederzeit passieren, dass jemand plötzlich nicht mehr für sich selbst aufkommen kann. Dann braucht es ein soziales Netz, das hält. Die Arbeitslosenversicherung ist ein solches Netz und soll nun mit einem regelrechten Kahlschlag ausgedünnt werden. Damit ist keiner und keinem Arbeitslosen geholfen, stattdessen droht das Abrutschen in die Sozialhilfe. Was wir brauchen, sind griffige Weiterbildungsmassnahmen, die den Menschen zurück ins Arbeitsleben helfen. Denn das ist schließlich der Sinn dieses Sozialwerks.

Soziale Sicherheit für alle

Der Abbau der Arbeitslosenversicherung betrifft uns alle, nicht nur Arbeitslose. Auch die soziale Sicherheit von Erwerbstätigen würde gefährdet, denn die Arbeitslosigkeit kann jede und jeden unvorbereitet und ohne eigene Schuld treffen. Wir dürfen die ALV nicht den sparwütigen Bürgerlichen preisgeben. Unsere Lösung: Eine effiziente und sozialverträgliche Sanierung durch die Kombination von Sparmassnahmen und Mehreinnahmen. Beitragszahlende und Arbeitslose dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Ja, ich mache mit und bestelle kostenlos Material

- Bitte schickt mir Expl. dieses Flyers
- Bitte schickt mir Expl. der Abstimmungszeitung
- Ich bin bereit, aktiv mitzuhelfen. Bitte kontaktiert mich!

Vorname _____

Name _____

Strasse/Nr _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

SP Schweiz, Monika Bolliger, Spitalgasse 34, 3001 Bern